

Die unüberwindliche Feste.

Westlich von Adelsberg, dort, wo die Poik aus der Kleinhäuslergrotte hervorströmt, trifft der Wanderer eine seltsame Gegend, deren schauerlicher Anblick unwillkürlich die Meinung erregen muß, daß die Natur Alles aufgeboten hat, um mit verschwenderischer Freigiebigkeit inmitten von hoch aufgethürmten Felsenmassen eine fürchterliche Einöde zu schaffen. Und dennoch liegt nicht weit von dieser Wüstenei der Wippacherboden, der wegen seiner besonderen Fruchtbarkeit und üppigen Vegetazion den sprechendsten Kontrast zur obgenannten Einöde bildet.

Dringt der Wanderer in dieser mit dem Gasse einer niesmütterlichen Natur beladenen Gegend einige Schritte vorwärts, so öffnet sich vor seinen Augen gerade am Fuße jener gigantischen Felsenmassen ein fürchterlicher Abgrund mit dem Absturze eines Wildbaches, der in der Tiefe mit brausender Wuth über das Steingerölle dahinfluthet, und erst nach einem mehrere Stunden langen Laufe unter dem Namen der Wippach bei dem gleichnamigen Markte wieder zum Vorschein kommt.